

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 18 (1911)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Vereins-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buche der Behandlung des ganzen Pfingstfestkreises mit Einschluß des Pfingstfestes selber samt seiner Oktave den Vorzug geben möchten.

Eine Literaturangabe beweist den Bienenfleiß und das eifrige Studium des Autors. Gedankenreichtum zeugt von vielseitiger Bildung. Gemühtiefe, Frische, Wärme der Anschauung, einfache und doch plastisch durchgearbeitete populäre Sprache sind hervorstechende Eigenschaften des Buches.

Es erübrigt nur mehr, dem Buche die besten Segenswünsche auf den Weg zu geben. Es ist ein Buch zumal auf den Studiertisch und in die Hand des katholischen Lehrers und Priesters.

Dr. J. H.

Vereins-Chronik.

Aus dem Amte Sursee kann Ihnen die frohe Mitteilung machen, daß die Sektion Sursee des schweiz. Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner sich am 19. Januar besammelt hat zur Anhörung eines Vortrages des hochw. Herrn Pfarrers Stalder in Maria Zell über „Gedanken zur heutigen Literaturfrage“. Mit großer Aufmerksamkeit lauschte die Versammlung dem interessanten Referate, namentlich als er hinwies auf die reiche literarische Tätigkeit unseres hochgelehrten Landsmannes P. Alexander Baumgartner S. J., der in fremden Landen sein berühmtes Werk, die Weltliteratur, bearbeiten mußte, das er bis zum 6. Bande brachte; ein Verbannter aus der freien Schweiz, weil er nicht etwa den Anarchisten, nein, weil er dem Jesuiten-Orden angehörte. Mit Anführung von P. Baumgartners Aussprüchen über den heutigen Literaturstreit kam der verehrte Herr Referent in sehr eingehender Weise auf diesen Gegenstand zu sprechen, wies das Märchen von der Inferiorität der kath. Literatur zurück, zeigte an mehreren Beispielen die Verschrobenheit einzelner moderner Schriftsteller und mahnte zu nüchterner Auffassung auch betreffend die Belletristik. Lebhafter Beifall lohnte das lehrreiche Referat. Die Diskussion wurde benutzt von den Herren Bierherr, Amberg, Inspektor Zwimpfer, Redaktor Dormann vom Volksblatt und Lehrer Stoder. Als Präsident wurde sodann gewählt Herr Professor Maurer, Sursee. Nun fröhlich vorwärts!

Dem katholischen Lehrerverein sowie der Lit. Redaktion der „Pädagogische Blätter“ für die Zukunft die besten Segenswünsche!

Korrespondenzen.

1. **Graubünden.** * **Bergschulen.** Daß es auch Gegenden gibt, wo man gegen die Bergbewohner in der Ausführung des Art. 27 der Bundesverfassung nicht engherzig ist, mag aus folgender Mitteilung der „Alpwirtschaftlichen Monatsblätter“ erhellen: Die von einem Lehrer geführte Schule vor St. Margrethenberg oberhalb Pfäfers zählt diesen Winter nur drei Schüler, zwei Erst- und einen Viertklässer. Einen ähnlich wohlwollenden Geist atmet auch das Gesetz der Landschaft Davos, wonach in jeder Fraktion (Filiale), in der sich wenigstens fünf schulpflichtige Kinder befinden, auf Kosten der Landschaft eine Schule unterhalten werden soll. Als dort vor ein paar Jahren im Dischmatale eine Frau ihre drei Kinder aus der sieben Schüler zählenden Fraktions- oder Bergschule